

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-11-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. November 1958

Lieber Freund, -

durch die unwissende Mazzucchetti aufgestachelt, habe ich mir gestern einen Fehler unterlaufen lassen: weiss ich doch aus Ihrem Brief vom 4. September, dass Mondadori den "Wendepunkt" in der Tat von Einaudi übernommen hat, wobei er sich freilich für die Publikation erst auf das Frühjahr 1960 verpflichten konnte. Die diesbezüglichen Anmerkungen in meiner gestrigen Bannbulle waren also irrig. Fragt sich nur, wer das Buch Übersetzen soll (Lavinia war so leidenschaftlich interessiert, ist zweifellos die Beste und erzählt nun, ihre "Übersetzungsschulden" seien zu gross, als dass sie Zusätzliches übernehmen könnte). Und überdies: bleibt Mondadori bei seinem Plane, den "Wendepunkt" im gleichen Kleide herauszubringen, das er den "Opera Omnia" von T.M. zu verleihen gedenkt? Mir gefiel die Idee zunächst nicht besonders, - und zwar schon deshalb nicht, weil, wie ich gestern mitteilte, Klaus im Jahre 49 zweifellos durchaus unabhängig von T.M. zu erscheinen wünschte. Ich wiederhole aber, dass K.'s Idiosynkrasien von damals mir nicht mehr unbedingt gültig scheinen, und dass ich es ganz einfach für günstig hielte, wenn "Der Wendepunkt" der Gesamtausgabe irgendwie angeschlossen würde.

Soeben ereilt mich Hans Peter Dorn's köstlicher Roman, "War ich wirklich ein Hochstapler?" Ich habe nur eben hineingeblickt und bemerkt, dass dieser Stinkfisch von einem Autor zwar gewisse Vorsichtsmassregeln traf (Namensänderungen, etc.), dass aber schon rein stilistisch der Dreck plagiatorischen Charakter trägt, indem er sich nämlich nicht als das ausgibt, was er bestenfalls sein könnte: als eine Parodie auf T.M.; vielmehr ein T.M.-Motto als erstes nutzt, nur, um anschliessend die lügenhafte Behauptung von dem "Existenztausch", der "diesem Roman zugrunde liege", aufzutischen, und dann auch noch auf "Kafka's Novelle, "Welt und Kaffeehaus" dummdreist anzuspieren. Je nun, - ich werde mir in Wien die Scheusslichkeit zu Gemüte führen und zusehen, ob sich, meiner Meinung und Kenntnis nach, juristisch da etwas machen lässt. Sollte ein Sieg uns nicht sicher sein, so wäre es natürlich töricht, wollten wir dem Gesudel zusätzliche Propaganda bereiten, indem wir es erfolglos anprangerten. Siegen (nicht "Sie gern"!) traue ich nicht über den kleinen Weg. Da wäre schon Pfennig (Dr. Bruno Pfennig, Hamburg) mir lieber, der uns immerhin in Sachen "Welt und Kaffeehaus" und in zwei Instanzen zum Siege (nicht "Sieger") verholfen hat. Aber all dies will genauestens geprüft sein, und ich verspreche Ihnen, mein kleines Bestes zu tun, um zu eruieren, ob und was man da machen könnte.

Nochmals, eiligst und herzlichst

die Ihre: